

den 17. 10. 61

Erika Mann

L 9427-1244/4

Sehr geehrte gnädige Frau!

Mein Freund Ernst Fischer teilt mir soeben mit, dass Sie sich für die Briefe, die Thomas Mann an mich gerichtet hat, interessieren. Ich stehe Ihnen selbstredend mit grosser Freude zur Verfügung. Jedoch die Ausbeute wird eine sehr geringe sein. Das liegt vor allem an der Art meiner Beziehung zu Thomas Mann. Wir haben uns während seines ganzen Lebens nur zweimal getroffen, einmal am Anfang der zwanziger Jahre in Wien und zuletzt in 1955 in Weimar, wo, wie Sie wissen, es keine Gelegenheit zu eingehenden Gesprächen gab. Dieser Lage entsprechend kommt meine Beziehung zu Thomas Mann so gut wie ~~az~~ ausschliesslich in meinen Essays zum Ausdruck, die seine zu mir in gelegentlichen Aeusserungen.

Aber selbst dieses schon an sich spärliche Material ist grösstenteils ein Opfer der Zeitumstände geworden. Ich erinnere mich z.B., dass Thomas Mann vor dem ersten Weltkrieg mir einen sehr interessanten Brief über meine Kritik von "Königlicher Hoheit" geschrieben hat; in den Wirren nach dem Zusammenbruch der Räterediktatur in Ungarn sind aber alle diese Schriften verlorengegangen. Ebenso gestalteten sich die Dinge in der Emigration. Ich erinnere mich ebenfalls an einen interessanten Briefwechsel über damals aktuelle Fragen mit Thomas Mann, aber auch diese Briefe sind im Laufe meines Gajagts aus einem Land ins andere verloren

MTA FIL. INT.

Lukács

./.

1

gegangen.

So ist nur ein Brief in meinem Besitz, den Thomas Mann an meine Frau gerichtet hat. Er schickte nämlich durch einen seiner Übersetzer Grüsse an mich, und da ich unmittelbar darauf abreisen musste, hat meine Frau ihm geschrieben und er ihr geantwortet. Ich werde diesen Brief, sowie die Kopie von Thomas Manns Brief an den Übersetzer photographieren lassen und die Exemplare Ihnen zuschicken. Vielleicht interessiert sie auch ein Brief Thomas Manns an Bodo Uhse, der sich ebenfalls auf mich bezieht und dessen Kopie ebenfalls in meinem Besitz ist. Ich werde jedenfalls auch diesen Brief photographieren lassen.

Bitte übergeben Sie meine herzlichen Grüsse und die meiner Frau an Ihre Frau Mutter.

Mit aufrichtiger Hochachtung
Ihr sehr ergebener ~~Georg Lukács~~

MTA FIL. INT.

Lukács Arch.

Georg Lukács

ERIKA
MANN

12.11.1961

U 427-1144/2

Verehrte gnädige Frau,

beiliegend schicke ich Ihnen
das ganze, freilich sparliche Material, das ich an
Briefen von Thomas Mann besitze.

Hochachtungsvoll.

Ihr sehr ergebener

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.